

Frühindikatoren

20. Februar 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
29.348	9.817	3.386	13.789	3.198	3.865	2.128	27.569	23.479
+0,40%	+0,87%	+0,47%	+0,79%	+0,62%	+0,75%	+0,99%	-0,31%	+0,34%

- ▶ **Google will Daten britischer Kunden zukünftig nach US-Recht lagern**
- ▶ **ING-Chef Ralph Hamers leitet zukünftig Schweizer Bank UBS**
- ▶ **China senkt Referenz-Zins zur Stärkung der Wirtschaft nach Epidemie**
- ▶ **Fed hält Zinspause trotz Virus-Krise weiter für angemessen**

Guten Morgen...Mit der Hoffnung ist es wie mit einem kleinen verzweifelten Kätzchen, welches man irgendwo auf einem Autobahnparkplatz ausgesetzt hat und das durch Wind, Regen und Schnee den Weg zurück zum heimatischen Sofa findet. Das Kätzchen wirkt verwirrt, es ist angeschlagen, etwas zerzaust, aber es ist wieder da! Die Hoffnung ist zurück. Die Hoffnung lebt, dass es nur zu einer kurzfristigen Konjunkturabschwung wegen des Coronavirus kommt, von dem sich die Weltwirtschaft relativ schnell wieder erholen kann. Im Kampf gegen die wirtschaftlichen Folgen der Virusepidemie hat die chinesische Notenbank einen weiteren Zinssatz reduziert. Die Epidemie wird nach früherer Darstellung der Notenbank nur in beschränktem Maße auf die Konjunktur durchschlagen. China will sich zudem nicht von seinen Wachstumszielen abbringen lassen. Auch ist an der Börse die Erleichterung über die fallende Infektionsrate zu spüren. Der Anbieter von Navigationsgeräten und Fitness-Uhren Garmin (+7,5%) übertraf mit seinen Quartalszahlen die Erwartungen deutlich. Der Chiphersteller Nvidia (+5,5%) wurde hochgestuft. Bernstein setzt darauf, dass das Geschäft mit Turing-Grafikkarten Fahrt aufnimmt. Der fliegende Tesla ist da, allerdings nicht als Autoflugzeug, sondern als Aktie an der Börse. Die beeindruckende Aufwärtsbewegung setzt sich fort. Es ist, als würde es in Zukunft kaum mehr andere Autohersteller geben als Tesla. Bei Apple (+1,7%) nutzten die Anleger den Rückschlag, der durch eine Umsatzwarnung wegen des Virus ausgelöst worden war, zum Wiedereinstieg. Die Firma hat keine Kunden und Aktionäre, sondern Fans. Apple verkauft iPhones wie Schausteller auf dem Frühjahrsfest ihre Rubellose. Keine Fans hat Groupon (-44%, Rekordtief) sondern verkauft Enttäuschungen. Die Zahlen des Schnäppchenportals verfehlten selbst die pessimistischsten Erwartungen.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,402%	-0,288%	-0,32%	-0,09%	Deutschland	-0,42%	-0,19%
GBP	0,754%	0,889%	0,71%	0,78%	UK	0,61%	0,83%
USD	1,696%	1,769%	1,36%	1,48%	USA	1,56%	1,91%
JPY	-0,065%	0,080%	-0,08%	-0,01%	Japan	-0,04%	-0,02%
CHF	-0,709%	-0,544%	-0,64%	-0,42%	Schweiz	-0,75%	-0,47%

Apple in US-Dollar



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0791	-
CAD	1,4279	1,3232
GBP*	0,8361	1,2905
CHF	1,0617	0,9838
AUD*	1,6235	0,6647
JPY	120,31	111,48
SEK	10,5806	9,8044
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		174,66
Öl Sorte Brent in USD/Fass		59,35
Gold in USD/Feinunze		1.607,21
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	+3,20%	3.745,15
S&P 500	+8,87%	3.230,78
NIKKEI	+0,50%	23.656,62

Quelle: Reuters